



Leitbild 2005 bis 2008

Der Gemeinderat hat am 19. September 2005 das neue Leitbild verabschiedet. Darin wird skizziert, wie sich Behörden und Bevölkerung Zollikofen und das Leben und Zusammenleben in 20 bis 30 Jahren wünschen. Das Leitbild hat folgenden Wortlaut:

Zollikofen - wo vieles so nah ist

So wünschen wir - wir die Behörden und die Bevölkerung - uns das Zollikofen von 2030: Teil der urbanen Region Bern. Entlastet vom Durchgangsverkehr. Mit gut 10'000 Einwohnerinnen und Einwohnern noch überschaubar, doch gross genug für ein eigenständiges gesellschaftliches Leben. Alle fühlen sich ins Gemeindegesehen eingebunden.

Wir finden gleich vor der Haustüre, was wir zur Gestaltung unseres Lebens brauchen: Gegen 5'000 attraktive Arbeitsplätze, vielfältige Einkaufsmöglichkeiten, einheimische Produkte und Dienstleistungen, friedliche Wohnquartiere, grosszügige Freizeitanlagen und nachhaltig gepflegte Naherholungsgebiete.

Wir treffen uns mitten im Ort und draussen in den Quartieren, über www.zollikofen.ch, an grossen Festen, bei politischen Veranstaltungen - oder ganz einfach unterwegs zu Fuss oder per Velo.

Obwohl die ganze Welt zum Dorf geworden ist, schätzen wir die nahen Dinge und nutzen sie. Wir tun dies nicht nur, weil es bequem ist. Wir wissen auch, dass es für die Lebensqualität und für unsere Gesundheit gut ist.

Und was ist in 25 Jahren das Besondere an Zollikofen? Sicher das reiche Bildungsangebot der örtlichen Schulen und der landesweit bekannten Institute. Ja, und nicht zu vergessen die landschaftlichen und kulturellen Juwelle wie das Aareufer, das Schloss Reichenbach, Bühlikofen, Graben oder die Rütli.

Schwerpunkte 2005 bis 2008

Der Gemeinderat hat am 19. September 2005 die nachfolgenden Schwerpunkte verabschiedet. Es sind die politischen Stossrichtungen, die er künftig mit besonderem Nachdruck verfolgen will:

- Alle, wirklich alle¹ ins Gemeindegesehen einbinden
- Wirtschaft und Finanzen gesund erhalten - zum Wohle aller
- Den Lebensraum nachhaltig² entwickeln - vereint mit der Region
- In der Nähe finden, was man zur Gestaltung des Lebens braucht³
- Zentrale Begegnungsorte erhalten und schaffen
- Auf Bildung⁴ setzen
- Die landschaftlichen und kulturellen Juwelle⁵ pflegen

¹ Gemeint sind alle Kreise und Altersgruppen, insbesondere auch die Wirtschaftskreise, die ausländische Bevölkerung, die junge und die ältere Generation sowie die Menschen mit einer Behinderung.

² Nachhaltige Entwicklung verstanden im Sinne des Gipfels von Rio. Sie strebt eine solidarische, gesunde Gesellschaft, eine leistungsfähige Wirtschaft und eine intakte Umwelt an, die auch einer nächsten Generation ermöglicht, ihre Bedürfnisse zu befriedigen.

³ Dazu gehört vor allem auch Arbeit

⁴ Bildung für alle und in jedem Alter

⁵ Zum Beispiel Rütli, Graben, Bühlikofen oder Schloss Reichenbach

Lagebeurteilung

Transparenz

(bd) Nur wer seine Schwächen kennt, versteht es seine Stärken einzusetzen. Nur wer sich der Gefahren bewusst ist, weiss auch die Chancen zu nutzen. Genau diese Erkenntnisse prägen das vom Gemeinderat verabschiedete und hier auf der ersten Seite abgedruckte Leitbild mit den entsprechenden Schwerpunkten sowie das auf der letzten Seite festgehaltene Schwerpunktprogramm. Eine wichtige Stütze für den Gemeinderat bei der Erarbeitung dieser Planungs- und Steuerungsinstrumente war die Zukunftskonferenz. Eingeladen waren alle Bür-

gerinnen und Bürger von Zollikofen, mit dem Ziel einer möglichst breiten Repräsentation von verschiedensten Interessensvertretern und Gesellschaftsschichten. Teilgenommen haben an den zwei Sitzungen von vergangenem Sommer jeweils rund 70 Personen. Ein wichtiges Zwischenergebnis ihrer Arbeit ist die unten aufgeführte Analyse der Stärken und Schwächen Zollikofens.

Die vorliegende Beilage will nicht einfach nur das neue Leitbild mit den Schwerpunkten und dem Schwerpunktprogramm vorstellen. Es gilt auch, den Weg der Entstehung und die Funktion der Zukunftskonferenz aufzuzeigen.



Stärken von heute

- 1) ÖV: vorbildlich
- 2) keine Sorgen mit Versorgung und Entsorgung
- 3) bevorzugte Lage
- 4) begehrt Wohnort
- 5) nicht zu gross, nicht zu klein
- 6) Gut gibt es noch die Bauern
- 7) gesunde Finanzen
- 8) Bildungshochburg
- 9) gute Verwaltung
- 10) Schulen: Note 6
- 11) Sport vor Ort
- 12) GAZ und Osterbott: zwei Glanzpunkte
- 13) neuer SBB-Bahnhof
- 14) auffallend zufriedene Jugend
- 15) Schloss Reichenbach: Juwel an der Aare
- 16) viele gute Firmen

Schwächen von heute

- 1) keine Mitte, kein Gesicht
- 2) Grünflächen ade
- 3) wenig Wohlfühl- und Begegnungsorte
- 4) Bernstrasse-Syndrom
- 5) Verrohung des öffentlichen Raums
- 6) viele Vereine – wenig Vorstandsmitglieder
- 7) Verkehrslärm und Misstöne in Quartieren
- 8) kein Gemeindesaal (mehr)
- 9) grosse Pendlerströme
- 10) zu wenig Spielplätze und Pärke
- 11) Spar und Aldi fahred bald ii
- 12) Wo ist Bauland fürs ansässige Gewerbe?
- 13) Lokalkultur nicht sehr gefragt
- 14) Jufo: innen fix – aussen nix
- 15) umstrittene moderne Architektur
- 16) kein Kino

Chancen von morgen

- 1) zu den Grünflächen Sorge tragen
- 2) Quartierverkehr beruhigen
- 3) Politik der Nähe verfolgen
- 4) nur noch nah beim ÖV bauen
- 5) Schulterschluss mit der Region suchen
- 6) sich mehr zu Fuss und per Velo bewegen
- 7) Korridorstudie Nord prüfen und umsetzen
- 8) weiter als Energiestadt punkten
- 9) eine Bildungshochburg bleiben

Gefahren von morgen

- 1) Engagement fürs Gemeinwohl schwindet
- 2) mehr Fremde, die immer fremder werden
- 3) Vereinzelung nimmt zu
- 4) MIV immer miefiger
- 5) Altersfragen XY ungelöst
- 6) leere Gemeindekasse – volle Pflichtenhefte
- 7) Zollikofen verkommt zur Schlafstadt
- 8) Region Bern wird immer mehr Provinz
- 9) dass sich überhaupt nichts ändert

Zukunftskonferenz, Leitbild und Schwerpunkte

Vorausschauende Politik

*Vorstellungskraft
ist wichtiger
als Wissen.*

Albert Einstein

(bd) Was uns die Zukunft bescheren wird, ist in weiten Teilen unabwägbar. Gleichwohl ist die Politik gefordert, vorausschauend zu handeln, indem sie eine Richtung vorgibt, Leitplanken und Ziele setzt. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat im vergangenen Sommer das neue Leitbild mit den entsprechenden Schwerpunkten verabschiedet – sie sind hier auf der ersten Seite der Quartalsbeilage festgehalten.

Zweifellos benötigt das Einschätzen einer Entwicklung sowohl Vorstellungskraft als auch Wissen. Ist es nötig, eine der beiden Eigenschaften stärker zu gewichten? Für einen Physiker wie Albert Einstein, der dank seiner Vorstellungskraft ganz neue Realitäten erkannte, mag der Fall klar sein. In der Politik hingegen – will sie die Bodenhaftung nicht verlieren – ist neben visionärem Denkvermögen die Rückschau und vertiefte Lageanalyse für eine vorausschauende Planung ebenso ratsam. Es gilt zum einen die Entwicklung des Zusammenspiels von Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt abzuschätzen; zum andern ist es aber auch wichtig, auf die Ängste und Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger einzugehen.

Bevölkerungsnahe Entscheide

Mit dem Ziel, Strategien für die Zukunft breiter abzustützen und die politische Führungsverantwortung umsichtiger und wirksamer wahrzunehmen, hat der Gemeinderat vergangenen Sommer erstmals zu öffentlichen Zukunftskonferenzen eingeladen. Solche Veranstaltungen, an welchen alle interessierten Bürgerinnen und Bürger teilnehmen können, werden von der Gemeinde künftig regelmässig durchgeführt und haben die Funktion einer vordenkenden Plattform des Gemeinderates. Und das sind die Aufgaben der Konferenz:

Entwickeln von Ideen zur langfristigen Weiterentwicklung Zollikofens.



Unterstützen des Gemeinderats in der Formulierung und Überprüfung des Leitbildes, der Regierungsschwerpunkte und des Schwerpunktprogrammes.

Periodisches Überprüfen der Wirkung des Schwerpunktprogrammes sowie Ausformulieren von Verbesserungsvorschlägen (strategische Erfolgskontrolle).

Das Entwickeln eines Leitbildes, das die Entwicklung der nächsten 20 bis 30 Jahre skizziert und sich in prägnant formulierten Schwerpunkten und entsprechendem Schwerpunktprogramm äussert, ist für den Gemeinderat nicht neu – auch nicht die ständige, alle vier Jahre vorgesehene Überprüfung der allgemeinen Ausrichtung. Mit dem neuen Instrument der Zukunftskonferenz wird diese Art der politischen Führung aber bevölkerungsnahe und greifbarer ausgestaltet.

Das Ergebnis

Ein wichtiges, greifbares Resultat der Zukunftskonferenz ist die Stärke- / Schwäche-Analyse von Zollikofen heute und morgen – siehe nebenstehende Seite. Diese Lagebeurteilung wird auch im Leitbild berücksichtigt und ist Grundlage für die Festlegung von Schwerpunkten und dem auf der letzten Seite festgehaltenen Schwer-

punktprogramm 2006 bis 2010. Viele andere Ideen, die Anregungen geben, wie das Leitbild erfolgreich umgesetzt werden könnte, sind in einem so genannten Ideenspeicher festgehalten. Dieser soll künftig an den Zukunftskonferenzen immer wieder neu überprüft und bereinigt werden. Ist eine Idee spruchreif geworden, soll sie ebenfalls ins Schwerpunktprogramm aufgenommen werden.

Weitere Schritte

Die nächste Zukunftskonferenz findet am Samstagvormittag, 25. Februar 2006, statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. Besonders erfreulich wäre, wenn sich mehr Jugendliche und ausländische Bewohnerinnen und Bewohner Zollikofens daran beteiligen würden – diese Interessensgruppierungen waren an den letzten Zukunftskonferenzen untervertreten. Auf der Homepage www.zollikofen.ch wird unter dem Stichwort Zukunftskonferenz laufend über die Zwischenschritte und Ergebnisse dieses neuen Planungsinstrumentes berichtet.

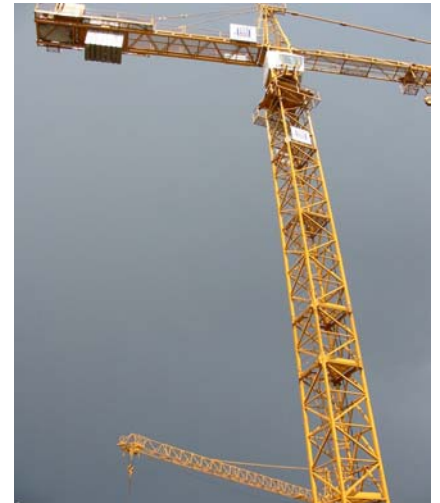
Kontakt

Interessierte melden sich bei Esther Ammann oder Daniela Gruner (Tel. 031/910 91 11).

Mail: esther.ammann@zollikofen.ch oder daniela.gruner@zollikofen.ch

Schwerpunkt-Programm 2006 - 2010

Schwerpunkte	Massnahmen
1. Alle, wirklich alle, ins Gemeindegesehen einbeziehen	<ul style="list-style-type: none"> • Alle drei bis fünf Jahre ein grosses multikulturelles Fest steigen lassen • Politisches Interesse der Bevölkerung in der Gemeinde wach halten • In die Zukunftskonferenz alle Bevölkerungskreise einbinden
2. Wirtschaft und Finanzen gesund erhalten zum Wohle aller	<ul style="list-style-type: none"> • Vorschriften auf ihre Notwendigkeit hin überprüfen • Für das einheimische Gewerbe wie für neue Unternehmen Land zur Verfügung halten • Werterhaltung der Infrastruktur langfristig planen und sicherstellen
3. Den Lebensraum nachhaltig entwickeln vereint mit der Region	<ul style="list-style-type: none"> • Planungs-, Gesellschafts- und Sicherheitsfragen gemeinsam mit der Region anpacken, in der Agglo-Konferenz eine mitgestaltende Rolle spielen • Im Projekt Korridor Nord mitarbeiten, Gesamtverkehrskonzept erarbeiten, Nr. 1 im ÖV und Langsamverkehr werden • Die Grünflächen aufwerten und vernetzen
4. In der Nähe finden, was man zur Gestaltung des Lebens braucht	<ul style="list-style-type: none"> • Soziale Freiwilligenarbeit honorieren • Förderung von Gesundheit und Lebensqualität vernetzt angehen und verankern • Auch jungen, behinderten und alten Menschen zu selbst-bestimmtem Leben verhelfen
5. Zentrale Begegnungsorte erhalten und schaffen	<ul style="list-style-type: none"> • Den öffentlichen Raum stärker pflegen und sicherer machen • Den Kunstschaffenden in Zollikofen eine Plattform bieten (z. B. «Alte Stricke») • Ein Vereins- und Gemeinschaftszentrum einrichten (z. B. im Wahlackerschulhaus oder Molkereiareal)
6. Auf Bildung setzen	<ul style="list-style-type: none"> • Elternbildung und Elternberatung verstärken, ein Elternzentrum einrichten • Fremdsprachige Bevölkerung verstärkt für die Erwachsenenbildung gewinnen • Auf musische Fächer, Ethik, Gesundheitsförderung, Kommunikation und Interkulturalität mehr Gewicht legen
7. Die landschaftlichen und kulturellen Juwelle pflegen	<ul style="list-style-type: none"> • Neue Einzonungen dem Volk vorlegen (z. B. Landstuhl, Steinibachmatte) • In historisch bedeutenden Gebäuden jährlich Tag der offenen Tür durchführen



Ständige Baustelle

(bd) Für manche mag das Leitbild bloss ein Lippenbekenntnis sein. In der Tat wird es nur wirksam sein, wenn die mit ihm verknüpften Aufgaben auch angegangen werden. An der Sitzung des Grossen Gemeinderates von vergangener Oktober kritisierten diesbezüglich verschiedene Parlamentsmitglieder, dass die Massnahmen des Schwerpunkteprogramms im aktuellen Finanz- und Investitionsplan 2006 bis 2010 gar nicht berücksichtigt seien. Diese Tatsache anerkennt auch der Gemeinderat als "Schwachpunkt". Im nächsten Plan 2007 bis 2011 werde dies aber nachgeholt.

Das Leitbild, nehme er nicht als sture Vorgabe wahr, hält der Gemeinderat weiter fest. Es sei vielmehr eine Leitplanke, welche auch jederzeit Korrekturen erfahren könne. Er erachte es deshalb auch als wichtig, dass zwischendurch ein Halt eingelegt werden könne und darüber nachgedacht werde, ob die Richtung noch stimme.

Mehr Informationen zu dieser Diskussion im Grossen Gemeinderat finden Interessierte im Sitzungsprotokoll vom 19. Oktober 2005 – abrufbar auf der Gemeindehomepage www.zollikofen.ch.

Redaktion und Layout:

Die vorliegende Quartalsausgabe entspricht einer Sonderausgabe, die allein von den Zentralen Diensten der Präsidialabteilung verfasst wurde. Verantwortlicher Redaktor: Bernhard Demmler (bd).